

Mitgliederbeitrag 2012

Liebe Mitglieder,
bitte denkt daran, dass Euer Jahresmitgliederbeitrag für das Jahr 2012 bis zum 31. Januar auf das Konto der Landjugend einzuzahlen ist (24,00€/12,00€ ermäßigt):

Inhaber: LJV S.-A. e.V.
Institut: Stadtparkasse
BLZ: 810 532 72
Kt.Nr: 39 12 08 20
Kennwort: MGbeitrag 2012

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts ist der
Landjugendverband Sachsen-Anhalt e.V.
Landesgeschäftsstelle
Maxim-Gorki-Str.13
39108 Magdeburg
Tel: 0391. 400 92 17
Fax: 0391. 81 90 551
Email: lvj-lsa@online.de
Net: sachsen-anhalt.landjugend.de
Redaktion: Jacqueline Schlensack

Im (P)Flugblatt hat jeder das Recht seine Meinung frei zu äußern. Änderungen behält sich die Redaktion vor. Verantwortlich für die Inhalte sind die jeweiligen Autor/innen.

Dennoch machte Aeikens dem Berufsnachwuchs Mut, denn laut aktueller Agrarstatistik zählen die Betriebe in Sachsen-Anhalt zu den wirtschaftlich solidesten und erfolgreichsten. Daldrop und Mittendorf schlossen sich in ihren Beiträgen den Argumenten des Ministers an. Nur Hans-Jörg Krause sieht mehr Gestaltungsmöglichkeiten für die Agrarstruktur über eine Bindung der Direktzahlungen an die Wertschöpfung des Betriebes. So sollte u. a. ausschlaggebend sein, wie viele Arbeitsplätze im Betrieb im Verhältnis zur bewirtschafteten Fläche vorhanden sind. LBV-Vizepräsident



Wagner wies auf die wachsenden Abhängigkeiten von globalen Entwicklungen in der Landwirtschaft hin. Für die weitere Bewertung der Legislativvorschläge ist es erforderlich die langfristigen Folgen der Verordnungen und Richtlinien wesentlich genauer zu prüfen.

Die Chancengleichheit auf dem globalen und EU-Binnenmarkt sollte im Zentrum der Bemühungen der Europäischen Kommission stehen, so dass bestehende Unterschiede der in der Praxis der angewandten Standards harmonisiert werden. Angesichts knapper öffentlicher Haushalte von Ebene der Kommunen bis hin zur Europäischen Union dürfen die Legislativvorschläge keine

weiteren Verwaltungsausgaben provozieren. Im Gegenteil: durch Vereinfachung von Rechtsvorschriften und deren Anpassung an landwirtschaftliche Praktikabilität muss die Verwaltungslast in Betrieben und Behörden konsequent minimiert werden. Den Junglandwirten gab Wagner mit auf den Weg, im Freundes- und Bekanntenkreis zu zeigen, was Landwirtschaft heutzutage bedeutet, welche positiven Entwicklungen die Praxis durchlaufen hat. Eine öffentliche Diskussion über die Legitimation der Direktzahlungen oder Kappung würde obsolet, wenn die Bürger wüssten, wie Landwirte arbeiten und was moderne Technik im Sinne sicheren und nachhaltigen Wirtschaftens leistet. Zur Diskussion interessierten sich die Jugendlichen vor allem für Positionen zur Festlegung von Mindesterzeugerpreisen. Hier wiesen die Redner im Podium geschlossen auf die möglichen negativen Einflüsse auf den Markt hin. Mindestpreise würden als Orientierungswert herangezogen und Marktmechanismen ausgehebelt werden. Das reguläre Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage bietet Landwirten mehr Potential, ein gutes Einkommen zu generieren. Der Verbraucheraufklärung sollte von jedem Landwirt viel Engagement gewidmet werden, damit Agrarprodukten eine größere Wertschätzung wiederfährt und diese sich dann auch in angemessenen Preisen niederschlägt. (APPR)



LandjugendVerband
Sachsen-Anhalt e.V.

...weiße Bescheid!

Das ultimative (P)Flugblatt der Landjugend Sachsen-Anhalt

Ausgabe 3/2011 +++ Mitgliederzeitung +++ Dezember 2011

Liebe Landjugend,

zum Ende des Jahres 2011 melden wir uns noch einmal bei Euch: um Euch mit den neusten Informationen auf dem Laufenden zu halten und natürlich auch, um Euch besinnliche und schöne Festtage im Kreise Eurer Lieben zu wünschen.



Merry Christmas!



Wir hören und sehen uns hoffentlich im neuen Jahr und wünschen Euch für den Jahreswechsel nur das Beste.

Rutscht gut ins Jahr 2012.

Der Landesvorstand und die Geschäftsstelle verabschieden sich für dieses Jahr und nehmen wohlverdiente freie Tage.

Herzliche Grüße aus Magdeburg
Jacqueline Schlensack

Inhalt:

- 21. Landesversammlung
- AK JumPo in Weinheim
- Agrarforum in Haldensleben
- Mitgliederbeitrag 2012

Wie haben einen neuen Vorstand!

21. Landesversammlung

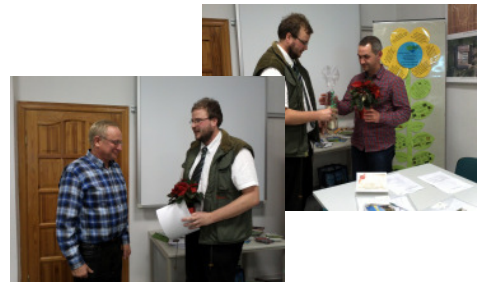
Am 22. November 2011

In Magdeburg

Die 21. Landesversammlung ist zu Ende und der Landjugendverband Sachsen-Anhalt e.V. hat einen neuen Vorstand. Nachdem der "Alte" verabschiedet wurde, begrüßten die anwesenden Mitglieder und Gäste den "Neuen". Der Verband wird nun von Constanze Diedrich und Tobias Schubotz als die Vorsitzenden geleitet. Ihnen zur Seite steht als stellvertretender Vorsitzender Benjamin Ullrich. In den erweiterten Vorstand wurden gewählt: Jessica Gühne, Julian Koepke, Sandro Richter, Mathias Schultz und Martin Dubiel. Wir begrüßen alle im neuen Vorstand und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



Ein weiterer Höhepunkt war die Ernennung zweier stets für den Landjugendverband aktiver Mitglieder zu Ehrenmitgliedern. Unsere frischgebackenen Ehrenmitglieder wurden für ihre jahrelangen und engagierten ehrenamtlichen Leistungen geehrt: wir bedanken uns bei Stefan Miede und Hartmut Otto für ihren unermüdlichen Einsatz.



Auf der Landesversammlung gab es auch eine Neuerung: die anwesenden Mitglieder stellten ihre Projektarbeit 2011 dar und gaben eine Aussicht für das Jahr 2012.

Last but not least gab es von der Haldenslebener Landjugendgruppe "The Farmers" eine herzliche Einladung zum traditionellen Agrarforum mit anschließender Weihnachtsfeier am 8.12.2011 in Haldensleben. (ToSch)

AK JumPo in Weinheim

Vom 25.-27.11.2011

kam der Arbeitskreis

Jugend macht Politik

in diesem Jahr ein letztes Mal zusammen.

Austragungsort war diesmal die Jugendherberge Weinheim in Baden Württemberg. Auf der Agenda standen das Ärzteversorgungsgesetz und das von der Bundesregierung aufgeworfene große Thema *Fach- und Führungskräfte*mangel. Aber die Bearbeitung der Themen war nur ein Ziel der Delegierten aus den unterschiedlichen Landesverbänden der Landjugend.

Den Abend des ersten Tages ließen wir gemütlich in einem Lokal mit guten Gesprächen und Diskussionenausklingen.

Am Samstag wurden dann die Themen intensiver in Gruppen diskutiert bzw. bearbeitet und anschließend die Gruppenergebnisse vorgestellt. Hier wurden die unterschiedlichen aktuellen

Situationen in den verschiedenen Landesverbänden dargestellt und der Umgang mit dem Ist-Zustand.

So wurde unter anderem deutlich, dass besonders der Bereich der Lehrkräfte ein hohes Defizit nachweisbar ist. Dieses Thema wird auch beim kommenden



AK JumPo weiter bearbeitet, damit der größte Jugendverband für den ländlichen Raum Deutschlands sich gemeinsam positionieren kann. Der Nachmittag wurde mit einer Stadtführung in Weinheim (Bergstraße) und einem gemütlichen Abendessen unter einer lustigen Runde Weihnachtswichteln verbracht. Traditionell wird dann der Sonntag genutzt, um Aktuelles aus den Landesverbänden und dem Bundesvorstand auszutauschen. Desweiteren wurde über vergangene und kommende Veranstaltungen des Ak JumPo diskutiert und neue Ideen sowie Verbesserungsvorschläge eingebracht. Trotz meiner mehr als 7 Stunden andauernden Heimfahrt: Ich freue mich auf den nächsten AK JumPo und kann nur jedem empfehlen, auch einmal daran teilzunehmen. (ToSch)

"Die Agrarwirtschaft unseres Landes Sachsen-Anhalt im Spannungsfeld der bevorstehenden Agrarreform"



In langjähriger Tradition organisierte die Landjugendgruppe „The Farmers“ am 8.12.2011 das Junglandwirteforum an der Fachschule für Landwirtschaft in Haldensleben. Knapp 100 Teilnehmer und Gäste diskutierten mit dem Minister für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Hermann Onko Aeikens, den Landtagsabgeordneten Bernhard Daldrup (CDU), Madeleine-Rita Mittendorf (SPD), Hans-Jörg Krause (Die Linke) und dem ersten Vizepräsidenten des LBV, Torsten Wagner, wie sehr die Legislativvorschläge zur Gemeinsamen EU-Agrarpolitik (GAP) dem Berufsnachwuchs den Start ins Berufsleben erleichtern oder erschweren. Als bekennender Freund der Jugend hat EU-Agrarkommissar Ciolos eigens die Junglandwirteprämie als Zuschlag zur Flächenprämie vorgeschlagen. Ist das für die Junglandwirte in Sachsen-Anhalt hilfreich?

David Kuhmann, Fachschüler und Moderator der Veranstaltung, erläutert in seinem Einführungsvortrag dazu Bedenken.



Denn Absolventen der Berufsausbildung oder Weiterbildung starten hierzulande in ihre möglicherweise 50-jährige Karriere in Betrieben, die, wenn sich die GAP auch nach 2020 weiter so entwickelt, zu den Verlierern der Reformen gehören könnten. Diskriminierung durch Kappung, Verschärfung der vorgeschlagenen Kappingsregeln, wenn ab 2020 andere Politikbereiche mehr Geld für sich beanspruchen, würde zu einer Benachteiligung hiesiger Junglandwirte führen. Geringere Beihilfen müssten mit geringeren Löhnen kompensiert werden und der Junglandwirtebonus ist aufgrund der ostdeutschen Betriebsstrukturen für sie ohnehin nicht nutzbar. Wie positiv die Auswirkungen der Reform für die natürlichen Ressourcen, die Biodiversität und die Kulturlandschaft sind, wenn Greening so eingeführt wird, ist ebenfalls fraglich. Praktikablere und gut bezahlte Programme in der zweiten Säule leisten sicherlich mehr und sind nachhaltiger. Aeikens kritisierte in seinem Statement vor allem den permanenten Reformprozess. Betriebliche Entwicklungen, vor allem Investitionen, sind an längere Wirtschaftszeiträume gebunden, deren politische Rahmenbedingungen sich stetig ändern. Seine inhaltliche Kritik richtete sich hauptsächlich gegen die Wiedereinführung der Zwangstilllegung, gegen jede Art von Diskriminierung über die Frage, wer aktiver Landwirt sei, und über betriebliche Obergrenzen, sowie über den zu erwartenden Reformverwaltungsbedarf von zusätzlich 18%.